



© Hertha Hurnaus

Wohn- und Bürohaus „hernalser“

Hernalser Gürtel 1
1170 Wien, Österreich

ARCHITEKTUR
pool Architektur

BAUHERRSCHAFT
**Neue Heimat
at home Immobilien - GmbH**

TRAGWERKSPLANUNG
SPIRK + Partner

FERTIGSTELLUNG
2014

SAMMLUNG
Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSdatum
21. November 2014



Das Hochhaus bildet vis à vis von der U6 Station Josefstädterstraße einen visuellen Anker an einer Kreuzung, die zuvor nur eine beliebige Kreuzung unter vielen war. Die stärkste Wirkung entfaltet das Gebäude, wenn man sich ihm von Süden kommend nähert. Das Hochhaus tritt im Krümmungsverlauf der Straße allmählich ins Blickfeld und wirkt schon alleine auf Grund der topografischen Lage – das Gelände steigt nach Norden hin an – erhöht. Im Idealfall setzt Sonnenlicht die Fassade in Szene.

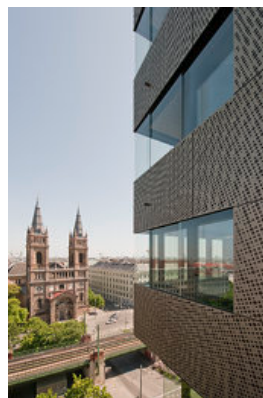
Die äußere Haut ist mit bronzefarbenen, gelochten Aluminiumblechen verkleidet, die mit dunkel & matt eloxierten Alu-Paneelen hinterlegt sind. Die Lochung der Fassadenbleche überzieht das Gebäude als großflächiges Muster, das, je nach Abstand und Winkel des Betrachters, unterschiedliche Moiré-Effekte entstehen lässt.

Das Bürohochhaus schließt die Blockrandbebauung und entwickelt sich, der Widmung entsprechend, als Akzentuierung der Blockrandbebauung in die Höhe. Der unterschiedlichen städtischen Gewichtung von Gürtel und Veronikagasse Rechnung tragend, schiebt sich das Gebäude in den oberen Geschossen in Richtung Gürtel vor.

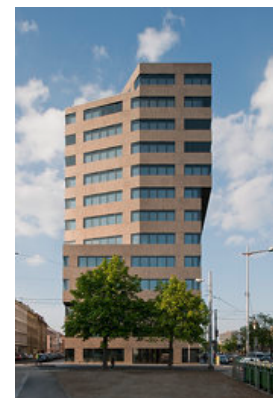
Im Gebäude befinden sich überwiegend Büroflächen. Fünf Etagen werden von den Eigentümern selbst genutzt, die hier ihre Unternehmenszentrale haben. Nach außen treten die Unternehmen nicht in Erscheinung, so wurde z.B. auf Leuchtreklamen verzichtet. Das Dachgeschoss dient Konferenzen und Fortbildungsveranstaltungen. Damit das Haus nach Büroschluss nicht in der Dunkelheit verschwindet und um eine dem Standort angemessene Durchmischung zu erzielen, wurden in drei Etagen



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus

Wohn- und Bürohaus „hernalser“

Wohnungen vorgesehen (Geschosse 9-11; ca. 5000 EUR/m²).

Die Planung der Tiefgarage gestaltete sich schwierig. Auf dem 650 m² kleinen Grundstück – bzw. unter dem Grundstück – sollten 53 Stellplätze geschaffen werden. Um das Planziel zu erreichen, musste der unterirdische Raum in der Horizontalen vergrößert werden. Ein Teil der Garage erstreckt sich nun unter öffentlichen Grund. Die Oberflächengestaltung dieser Fläche übernimmt der Bauträger.

Die Fenster verfügen über einen (energie)effizienten Sonnenschutz. Eine passive Kühlenergiegewinnung aus Geothermie, Nachkühlung durch Kaltwassersatz in Verbindung mit Trockenkühler, Bauteilkühlung in den Bürozonen und zusätzliche Kühlenergieeinbringung durch Kühlung der mechanischen Zuluft und Umluftkühler tragen zu einer verbesserten Energiebilanz bei (HWB 19,5). (Text: Martina Frühwirth)

DATENBLATT

Architektur: pool Architektur (Christoph Lammerhuber, Evelyn Rudnicki, Axel Linemayr, Florian Wallnöfer)

Mitarbeit Architektur: Casper G. Zehner (PL), Benjamin Konrad (PL), Stefanie Klocke, Almut Fuhr, Alex Dworschak

Bauherrschaft: Neue Heimat, at home Immobilien - GmbH

Tragwerksplanung: SPIRK + Partner

Bauphysik: Bauphysik Feit GmbH

Fotografie: Hertha Hurnaus

Haustechnik: Ing.Jauk KG, Neumarkt i.M.

Funktion: Gemischte Nutzung

Wettbewerb: 2006 - 2007

Planung: 2007 - 2012

Fertigstellung: 2014

Grundstücksfläche: 650 m²

Bruttogeschossfläche: 7.969 m²

Nutzfläche: 5.312 m²

Bebaute Fläche: 650 m²

Umbauter Raum: 25.577 m³



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus

Wohn- und Bürohaus „hernalser“

Baukosten: 15,5 Mio EUR

NACHHALTIGKEIT

Wärmedämmung gegenüber dem Mindeststandard erhöht; Effizienter Sonnenschutz.
Wärmepumpen mit Leistungsregelung; Nachwärmung durch Fernwärme;
drehzahlgeregelte Umwälzpumpen, Energieklasse A; witterungsgeführte
Vorlauftemperaturregelung; Einzelraumregelung über GLT;
Passive Kühlenergiegewinnung aus Geothermie; Nachkühlung durch Kaltwassersatz in
Verbindung mit Trockenkühler; Bauteilkühlung in den Bürozonen; zusätzliche
Kühlenergieeinbringung durch Kühlung der mechanischen Zuluft und Umluftkühler;
drehzahlgeregelte Umwälzpumpen, Energieklasse A; Einzelraumregelung über GLT.

Heizwärmebedarf: 19,0 kWh/m²a (Energieausweis)

Endenergiebedarf: 107,0 kWh/m²a (Energieausweis)

Außeninduzierter Kühlbedarf: 1,0 kWh/m²a (Energieausweis)

Energiesysteme: Fernwärme, Geothermie, Wärmepumpe

Materialwahl: Stahlbeton, Überwiegende Verwendung von HFKW-freien Dämmstoffen,

Vermeidung von PVC im Innenausbau, Vermeidung von PVC für Fenster, Türen

Zertifizierungen: EU Green Building

AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Generalunternehmer: Porr Bau GmbH, 1100 Wien

HKLS, Elektro: LSG-Group, 1230 Wien

Alu-Fassade: Alu-Sommer, 7344 Stoob

Aufzüge: OTIS, 1230 Wien

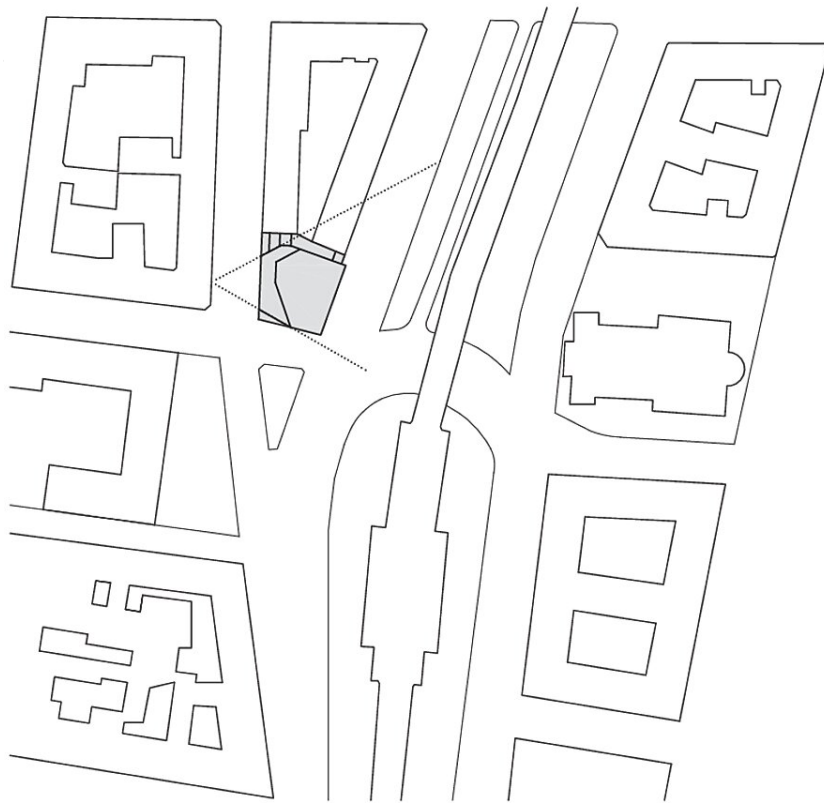
Trockenbau: R&M Tüchler, 1140 Wien

PUBLIKATIONEN

Best of Austria, Architektur 2016_17, Hrsg. Architekturzentrum Wien, Park Books,
Zürich 2018.



© Hertha Hurnaus

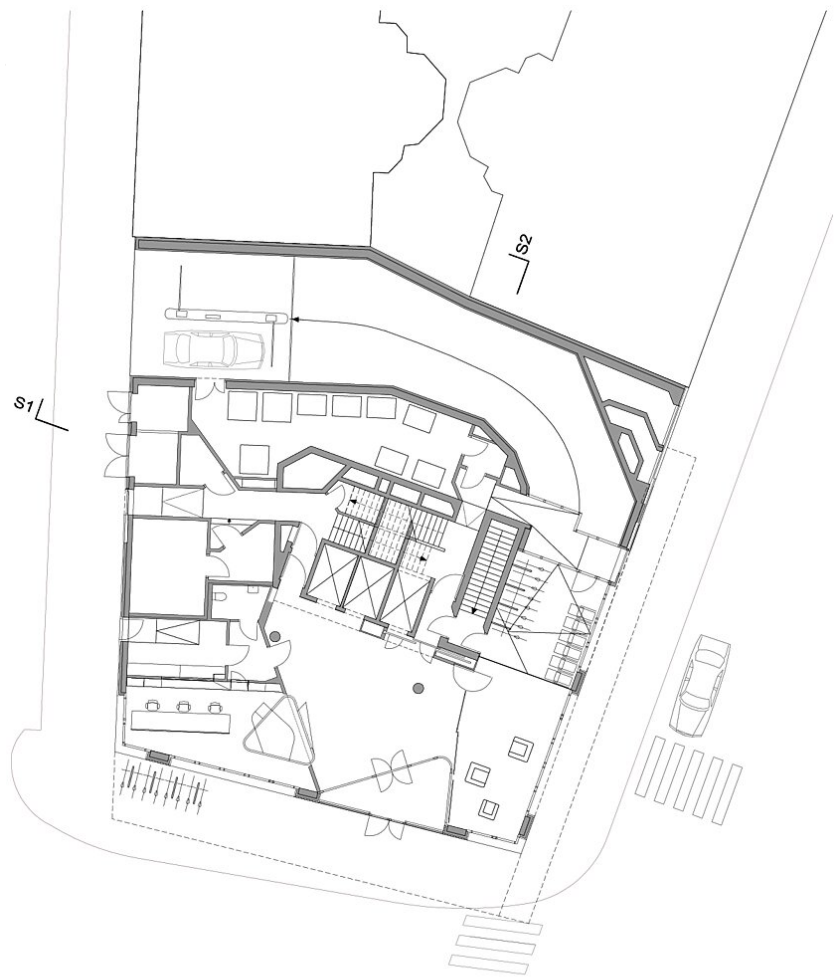


Wohn- und Bürohaus „hernalser“



Lageplan

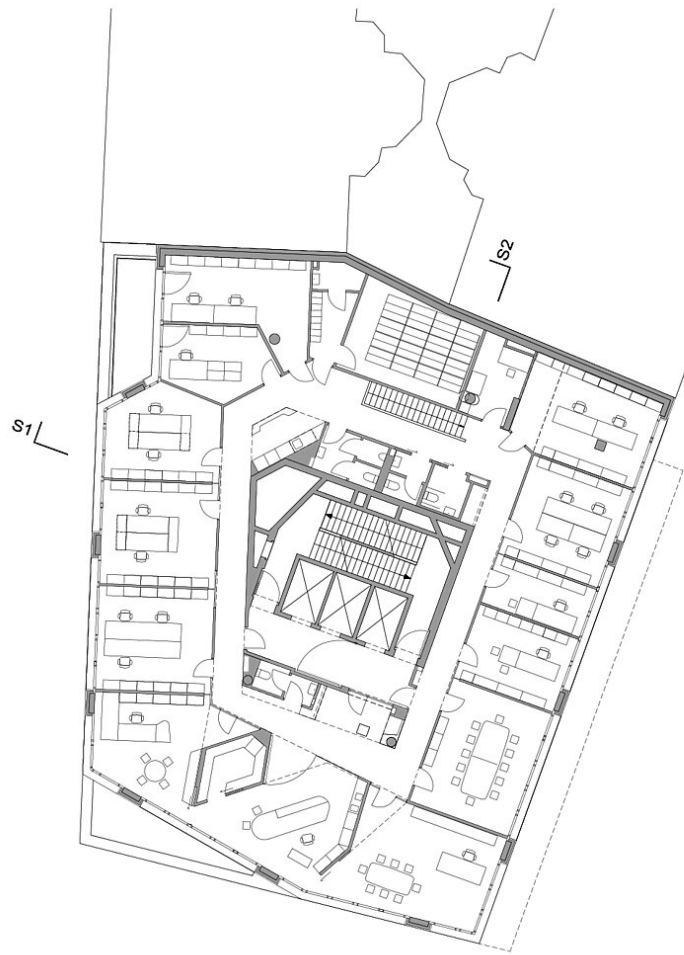
Wohn- und Bürohaus „hernalser“



EG

Grundriss Erdgeschoss

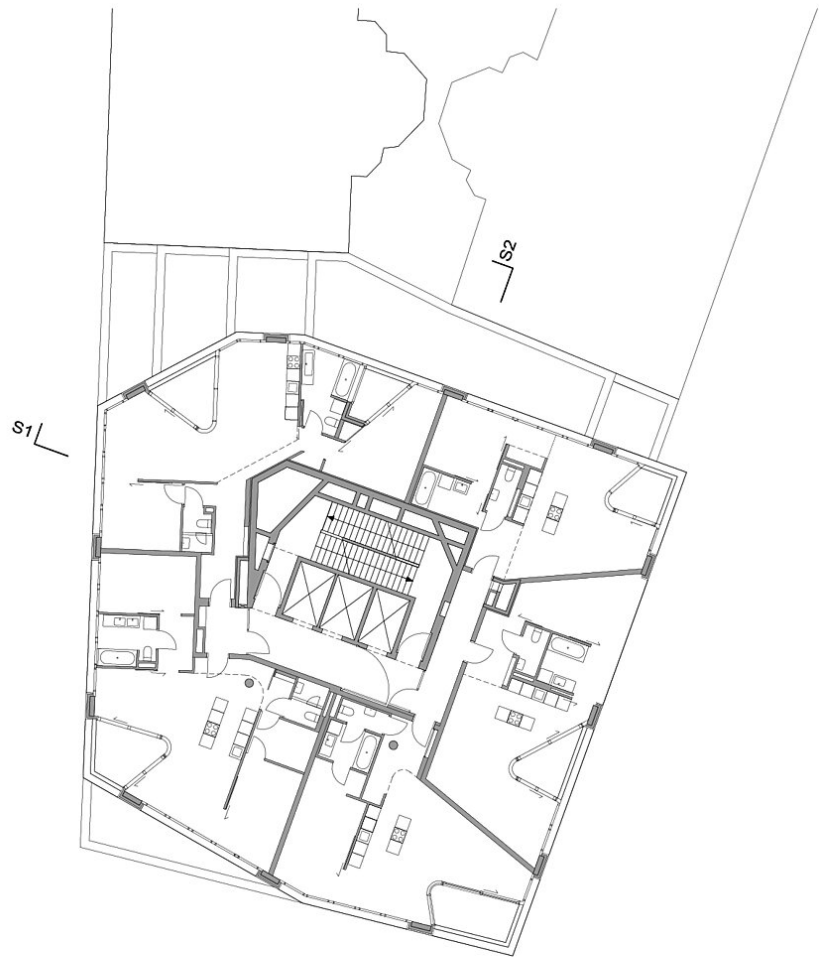
Wohn- und Bürohaus „hernalser“



5. OG

Grundriss 5.Obergeschoss

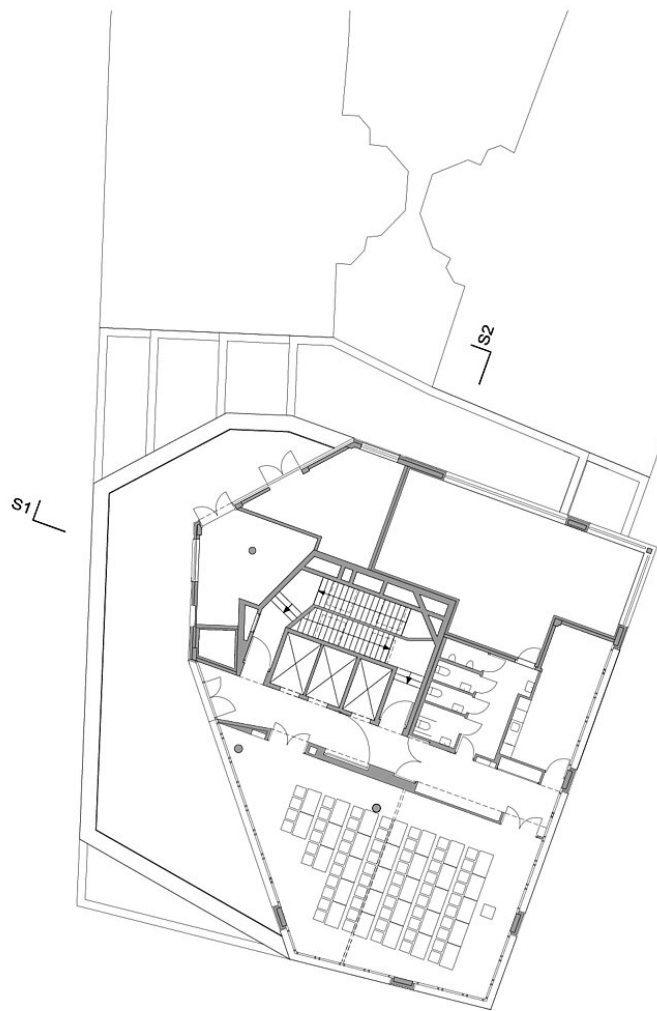
Wohn- und Bürohaus „hernalser“



10. OG

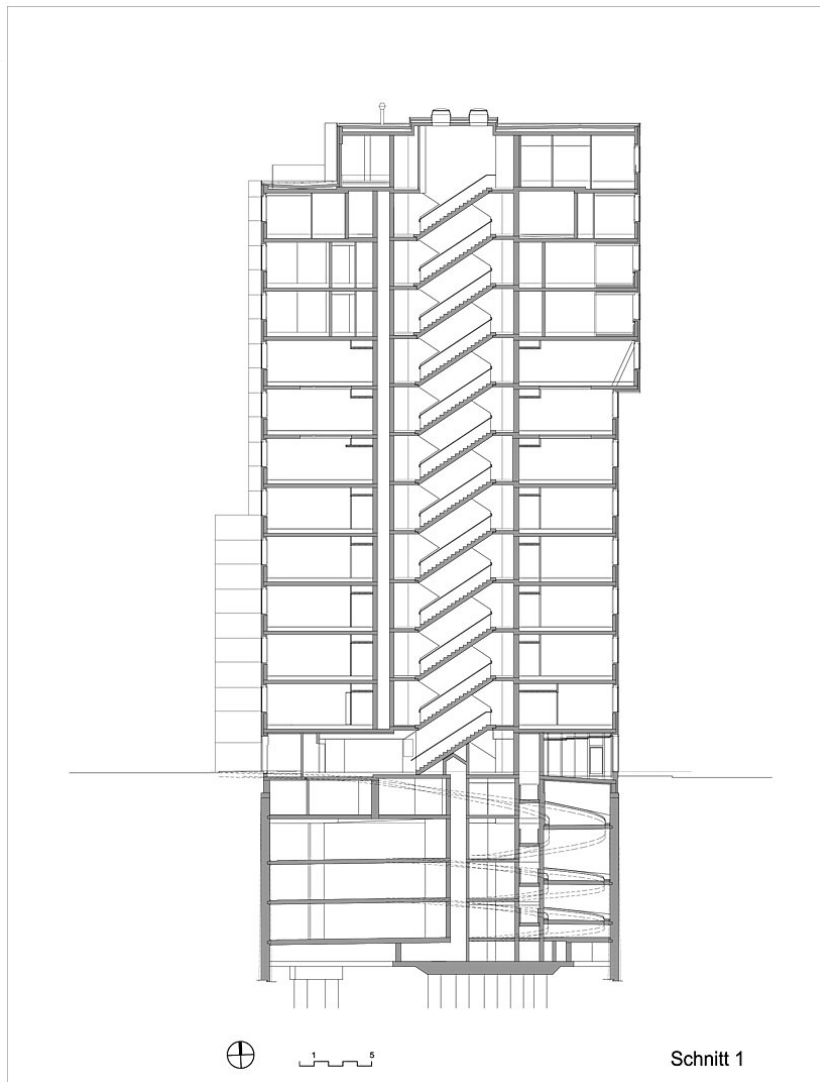
Grundriss 10.Obergeschoss

Wohn- und Bürohaus „hernalser“



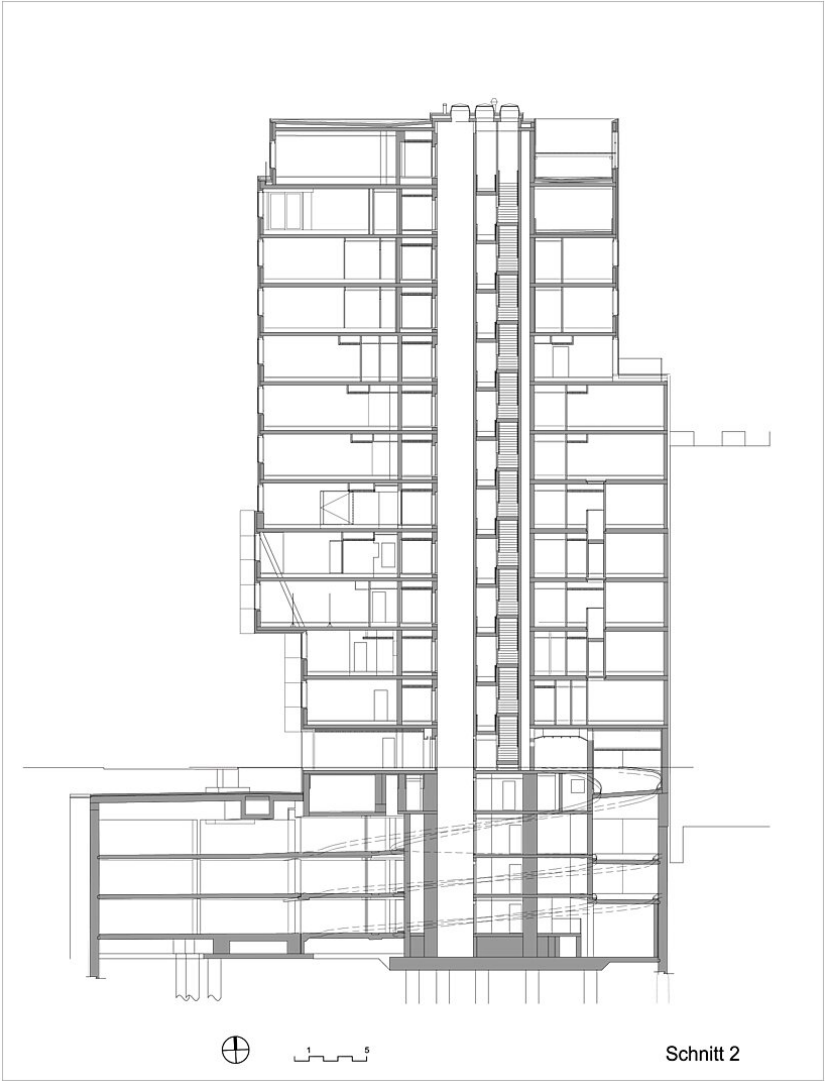
DG

Grundriss Dachgeschoss

Wohn- und Bürohaus „hernalser“

Schnitt 1

Wohn- und Bürohaus „hernalser“



Schnitt 2